



„Starke Kommunen – Starkes Land“:

Nächste Runde der Arbeitskreissitzungen startet – Umsetzung von drei Projekten vorbereitet

Am Abend des 25. Februar 2015 läuteten die Vertreter der Verbandsgemeinden Traben-Trarbach und Zell (Mosel) sowie das Klinikum Mittelmosel, die sich als drei Partner für die Zukunftsinitiative „Starke Kommunen – Starkes Land“ des Innenministeriums Rheinland-Pfalz zusammengeschlossen haben, die zweite Runde der Arbeitskreissitzungen im Bürgersaal Traben ein.

Im vergangenen Herbst tagten die fünf Arbeitskreise Gesundheit, Pflege, Ehrenamt, Fachkräfte und Mobilität/Infrastruktur zum ersten Mal und erarbeiteten erste Ideen zu priorisierten Projekten in den jeweiligen Handlungsfeldern.

Nun wurden die Arbeitskreise Ehrenamt und Mobilität/Infrastruktur für einen Termin zusammengelegt, da mehrere Themen sich überschneiden und um Synergieeffekte zu nutzen, die sich aus der Zusammenstellung der Teilnehmer beider Kreise ergeben.

Nach zwei Impulsvorträgen zu den Themen „Alternative Wohnformen“ (Elisabeth Disteldorf, Mittelmoselklinikum) und „Best-Practice Ehrenamtsbörse Westrich“ (Michaela Janné, entra Regionalentwicklung) widmeten sich die 25 Anwesenden in Kleingruppenarbeit drei verschiedenen Projekten, die zeitnah realisiert werden sollen. Sie erstellten Projektpläne und benannten Verantwortliche für die einzelnen Umsetzungsschritte:

- Alternative Wohnformen
- **Ehrenamtsbörse Zell – Traben-Trarbach (EB ZETT)**
- Mobilitätskonzept Leistungsträger – Einzelhandel

Spontan gründete sich eine nun regelmäßig tagende Projektgruppe, die eine gemeinsame Ehrenamtsbörse für die beiden Verbandsgemeinden mit vier festen Anlaufpunkten initiieren wird. Die Beteiligten teilten sich selbst Aufgaben und Funktionen zu, die sie in den kommenden Monaten erfüllen möchten.

Auch wurde ein straffer Zeitplan zur Schaffung eines neuen Mobilitätsangebotes für Personen, Waren und Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit dem regionalen Einzelhandel entwickelt. Hier engagieren sich ausschließlich Arbeitskreismitglieder, um Mitstreiter und Partner zu gewinnen, Fördergelder aufzubringen und das neue Angebot schlussendlich ins Leben zu rufen.

Im Thema Alternatives Wohnen sind hingegen die kommunalen Verwaltungen zuerst am Zug. Hier werden zunächst die Orts- und Verbandsgemeindebürgermeister eruiert, welche baulichen und sozialen (Angebots-)Strukturen sich für entsprechende Projekte eignen würden und wie die Nachfrage aussieht. Anschließend soll mit Unterstützung von Experten und Modellen aus anderen Regionen weitergearbeitet werden.



Die Lenkungsgruppe freute sich über die vielen motivierten Teilnehmer und die große Bereitschaft der einzelnen, selbst Verantwortung für die Projektumsetzung zu übernehmen.

Pressemitteilung vom 26.02.15

Pressekontakt:

Michaela Janné

Dipl.-Geographin
Bereichsleiterin Standortmarketing
und Wirtschaftsförderung

entra Regionalentwicklung GmbH

Villa Scheurer - Falkensteiner Weg 3

67722 Winnweiler

Tel.: 06302-9239-17

Fax: 06302-9239-19

Email: michaela.wrobel@entra.de

Internet: www.entra.de/regionen